

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

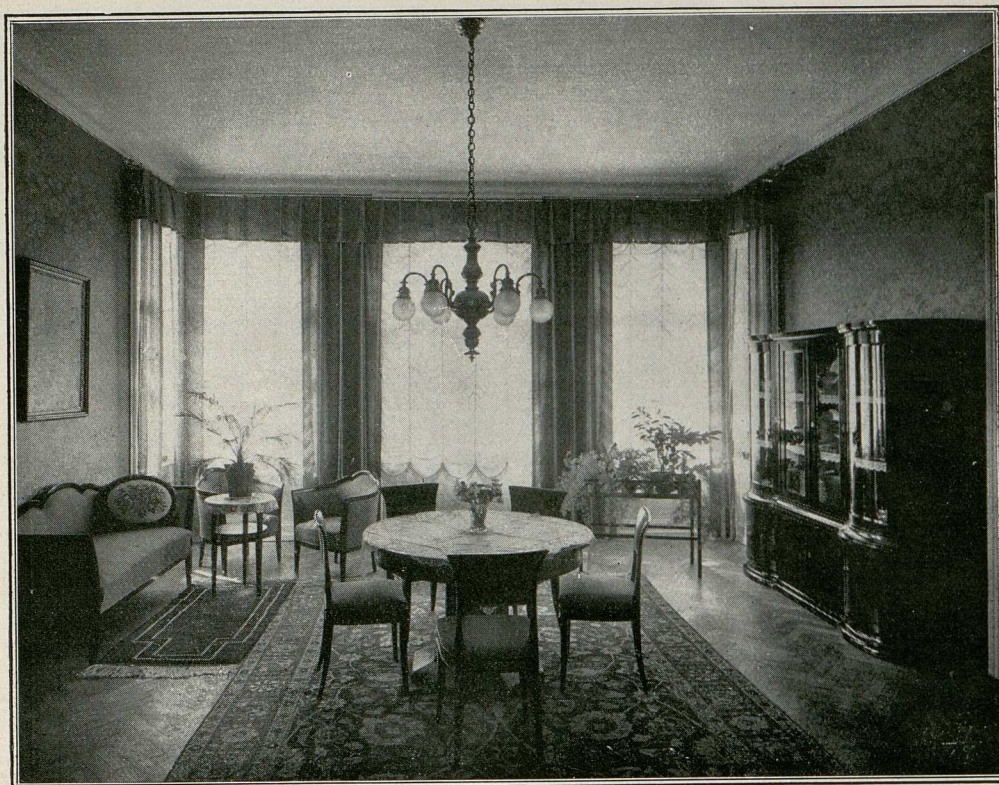


Bild 4. Speisezimmer in einer Stadtbilla

der der Umgebung schlicht und ohne viel Ge-
 sten folgt. Charakteristisch für die Art, wie
 Schiban selbstlos und bescheiden im Leben
 steht, im Hintergrunde seiner Leistungen ver-
 borgen, ist schon die Schreibweise, wie er in
 einer ungedruckten Selbstbiographie bei Schil-
 derung seiner frühesten Jugend schlicht und
 doch individuell Wort an Wort reiht:

„Fünf Kilometer von Ried entfernt liegt
 der Markt Auroldmünster, der Geburtsort
 meines Vaters. Ein herrliches, jetzt verwahr-
 lostes und geplündertes Schloß, das rings
 vom Wasser eines Weihers umspült wird,
 ein würdiges Amtshaus am Marktplatz mit
 einem plätschernden Brunnen davor, zwei
 Kirchen und die großen Gutshäuser geben
 dem Orte sein Gepräge. Der Vater mei-
 nes Vaters, ein Kaufmann, ist bei einem
 Sturme auf dem Meere mit dem Schiffe zu-
 grunde gegangen. Die Mutter lebte in dürf-
 tigen Verhältnissen, aber mein Vater war
 ein munteres, aufgewecktes Kind, das in der
 Schule sich auszeichnete und dann in der

Gutsverwaltung des Grafen Arco-Ballay als
 Praktikant aufgenommen wurde. Er muß sehr
 tüchtig gewesen sein, kam auch an andere Gü-
 ter des Grafen nach Bayern und hatte es, als
 er zum Militär kam, zum Gutsverwalter ge-
 bracht. Beim Militär diente er drei Jahre
 als Rechnungsunteroffizier der Genietruppe.
 Durch die technische Ausbildung wurde er auf
 eine andere Lebensbahn gelenkt. Er ging
 nämlich nach seiner Militärzeit zur Eisenbahn
 und kam als Bahnmeister nach Rainisch bei
 Nussee, wo inzwischen die Bahnlinie Schär-
 ding-Stainach-Erdning gebaut worden war.

An der Straße, die von Nussee über Rai-
 nisch nach Mitterndorf führt, liegt die Ort-
 schaft Knoppen. Die Gegend heißt Hinter-
 berg und ist ein Tal, das von dem Dachstein-
 gebirge, dem Totengebirge und dem Grim-
 ming eingeschlossen wird. Dies ist die Heimat
 meiner Mutter. Sie ist eine Prasthofer Toch-
 ter. Ihr Vater war ein weit und breit be-
 kannter und angesehener Bauer. Sie verhei-
 ratete sich mit dem „Bahnaufseher“, wie der